



Konzept zum Distanzlernen an der Marienschule in Nieukerk

(Stand: 17.3.21)

Inhaltsverzeichnis

1. Einleitung	2
2. Rechtliche Grundlagen	2
3. Ausgangslage	3
3.1 Personelle Ressourcen der Schule	3
3.2 Technische Ressourcen der Schule	3
3.3 Ausgangslage der häuslichen Lernumgebung	3
4. Distanzunterricht für die Schule bzw. eine ganze Klasse	4
4.1 Kommunikation mit Eltern und SuS	4
4.2 Bereitstellung von Arbeitsmaterial	5
4.3 Lehr- und Lernmethoden	6
4.4 Rückmeldung und Leistungsbewertung	7
4.5 Hygiene	8
5. Distanzunterricht für Teilklassen (z. B. Wechselmodell)	8
5.1 Organisation des Wechselmodells	8
5.2 Kommunikation mit Eltern und SuS	9
5.3 Bereitstellung von Arbeitsmaterial	9
5.4 Lehr- und Lernmethoden	9
5.5 Rückmeldung und Leistungsbewertung	9
5.6 Hygiene	10
6. Distanzunterricht für einzelne SuS	10



1. Einleitung

Seit der Wiederaufnahme des Unterrichts nach den Sommerferien 2020 bis zum Ende der Weihnachtsferien 2020/2021 konnte der Unterrichtsbetrieb für alle SuS¹ der Marienschule vollständig im Präsenzunterricht stattfinden. Seit dem 11.1.21 bis zum 19.2.21 fand auf Anordnung des Schulministeriums hin erneut Distanzunterricht statt. Dieser wurde seit dem 22.2.21 durch ein Wechselmodell mit halbierten Klassen abgelöst.

Es zeigt sich also, dass es immer wieder zu Phasen des Distanzunterrichts kommen kann. Das vorliegende Konzept bietet dabei Orientierungs- und Planungshilfen für Lehrer/innen, Eltern und SuS. Es bezieht sich auf den Fall, dass aufgrund des Pandemiegeschehens ein oder mehrere Kinder, Klassen oder die ganze Schule in Distanz beschult werden müssen.

Das Konzept wird regelmäßig auf der Grundlage von Praxiserfahrungen überarbeitet bzw. ergänzt.

2. Rechtliche Grundlagen

Grundlage des Konzeptes bzw. der konzeptionellen Überlegungen der Marienschule Nieukerk bilden die „Zweite Verordnung zur befristeten Änderung der Ausbildungs- und Prüfungsordnungen gemäß § 52 SchulG“ sowie die „Handreichung zur lernförderlichen Verknüpfung von Präsenz- und Distanzunterricht“.

In der o. g. Verordnung wird der Distanzunterricht als Ergänzung zum Präsenzunterricht rechtlich verankert. Der Distanzunterricht ist dem Präsenzunterricht als Unterrichtsform gleichgestellt.

Die Leistungsbewertung erstreckt sich somit auch auf die im Distanzunterricht vermittelten Kenntnisse, Fähigkeiten und Fertigkeiten. Klassenarbeiten finden im Präsenzunterricht statt.

¹ SuS: Schülerinnen und Schüler



3. Ausgangslage

3.1 Personelle Ressourcen der Schule

Im Schuljahr 2020/21 sind an unserer Schule 11 Lehrkräfte (in Vollzeit bzw. Teilzeit) für den Präsenzunterricht sowie die Notbetreuung einsetzbar.

3.2 Technische Ressourcen der Schule

Die Marienschule verfügt bis zu den Osterferien in allen Klassen über interaktive Tafeln. Zudem stehen im PC-Raum 30 internetfähige Computer bereit, die alle mit Kopfhörern ausgestattet sind (nähere Erläuterungen sind auf der Homepage zu finden).

Die Endgeräte für Lehrer/innen sind bisher nicht eingetroffen.

3.3 Ausgangslage der häuslichen Lernumgebung

In einer Ende 2020 durchgeführten Datenerhebung haben wir abgefragt, ob und welche digitalen Endgeräte zu Unterrichtszwecken bei den Eltern zur Verfügung stehen, welche Art von Internetzugang vorhanden ist, wie groß der Bedarf an gestellten Endgeräten ist etc. Diese Abfrage ergab, dass zwar 90% der Eltern über ein digitales Endgerät verfügen, aber damit nicht unbedingt am digitalen Distanzunterricht teilnehmen können.

Lediglich 70% verfügen über einen leistungsfähigen Internetzugang zur Teilnahme am digitalen Distanzunterricht. Knapp 40% benötigen nach eigener Einschätzung ein durch die Schule zur Verfügung gestelltes Endgerät.

Unser Schulträger (Gemeinde Kerken) hat 25 digitale Endgeräte (Tablets) angeschafft, so dass die SuS bzw. die Eltern, die zu Hause über kein Endgerät verfügen, am teilweise digital gestalteten Distanzunterricht teilnehmen können. Die Geräte wurden Mitte Februar 2021 an die Familien verliehen, die über einen geeigneten Internetanschluss verfügen. Somit gibt es weiterhin SuS, die von zu Hause aus nicht am digitalen Distanzunterricht teilnehmen können. Diesen wurde und wird nach Möglichkeit ein Arbeitsplatz im PC-Raum der Schule zur Verfügung gestellt.



Damit sind an unserer Schule mittlerweile die Voraussetzungen erfüllt, dass der Distanzunterricht verpflichtende digitale Elemente enthält. Apps und Lernplattformen können so ebenfalls als Lernmedien eingesetzt werden.

4. Distanzunterricht für die Schule bzw. eine ganze Klasse

4.1 Kommunikation mit Eltern und SuS

E-Mail oder Telefon

Die SuS und Eltern haben die Möglichkeit, ein Feedback oder benötigte Hilfestellungen der Lehrkraft während des Distanzunterrichts zu erhalten. Dazu kontaktieren die SuS oder die Eltern die Lehrer/innen über ihre dienstliche E-Mail-Adresse. Der Aufbau der dienstlichen E-Mail-Adressen der Lehrer/innen ist wie folgt:

nachname@grundschule-nieukerk.de

Über die E-Mail-Adressen ist es bei Bedarf auch möglich, telefonischen Kontakt (über einen Rückruf) herzustellen. Es obliegt jeder Lehrkraft persönlich, ob die private Telefonnummer zwecks Kontaktaufnahme herausgegeben wird.

Sprechzeiten per Mail und Telefon sind ausschließlich montags – freitags bis 19 Uhr. Dabei können die Lehrkräfte auch konkrete Sprechzeiten angeben, in denen sie auf jeden Fall erreichbar sind. E-Mails werden von den Lehrern in der Regel zeitnah beantwortet.

Wichtige Informationen seitens der Schule werden auf unserer Schulhomepage veröffentlicht und aktuelle, dringliche Informationen und Elternbriefe, die alle Eltern betreffen, werden in der Regel über die Schule per E-Mail direkt an die Eltern versandt.

Videokonferenzen

Während des Distanzlernens werden Videokonferenzen zur Kontaktpflege und Klärung von Fragen oder Problemen eingesetzt. Dabei nutzen wir derzeit das Videokonferenztool „Jitsii“. Mit der Teilnahme an einer Videokonferenz stimmen die Eltern der Teilnahme ihres Kindes zu und akzeptieren die dabei gegebenen Datenschutzbedingungen.



In jeder Klasse werden zukünftig an drei Tagen pro Woche Videokonferenzen im Umfang von 30-60 Minuten durchgeführt. Diese sind derzeit als freiwilliges Angebot zu sehen. Die durchführenden Lehrer/innen entscheiden je nach Klassenstufe, -zusammensetzung und Anlass, ob die Konferenzen mit der gesamten Klasse oder in Teilgruppen stattfinden.

In Klassen, in denen ein hoher Teil des Unterrichts durch Fachlehrer abgedeckt wird, können anteilig Videokonferenzen durch eben jene übernommen werden.

4.2 Bereitstellung von Arbeitsmaterial

Die SuS sollen im Falle eines kompletten Distanzunterrichts an Wochenplänen arbeiten. Diese sowie die benötigten Materialien und Hilfsmittel für die Wochenpläne werden durch die Klassen- und Fachlehrer/innen

- per Mail und/oder
- über das Padlet der Klasse und/oder
- im Rahmen eines Materialtauschtages

zur Verfügung gestellt. Die Klassen- und Fachlehrer/innen teilen den Eltern und SuS schnellstmöglich mit, auf welchem der drei oben genannten Wege sie das Material erhalten. In Klassen, in denen das Material ausschließlich digital bereitgestellt wird, bieten die jeweiligen Lehrer/innen zusätzlich die Möglichkeit zur Abholung an.

Die Abholung von Materialien findet unter Berücksichtigung der jeweils aktuellen Hygienevorgaben zu einem festen Termin in der Schule statt. Dabei können sich Eltern absprechen und ggf. für mehrere Kinder Material abholen.



4.3 Lehr- und Lernmethoden

Die Unterrichtsinhalte bauen auf den im Präsenzunterricht eingeübten Methoden auf. Sie beinhalten neben Übungs-, Wiederholungs- und Vertiefungsphasen auch die Einführung neuer Lernthemen.

Es können dabei herkömmliche Arbeitsformen (Arbeiten im Schulbuch, Arbeitsheft oder auf Arbeitsblättern) mit digitalen Lernmöglichkeiten kombiniert (z.B. Erklärvideos, Audio-Dateien) werden. Die herkömmlichen Arbeitsformen bieten sich dabei vor allem für Übungs-, Wiederholungs- und Vertiefungsphasen an. Bei der Einführung neuer Lerninhalte können verstärkt digitale Lernhilfen zum Einsatz kommen.

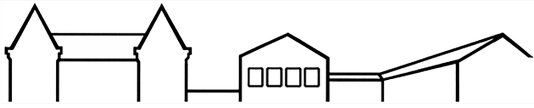
Wir vermitteln den SuS in unserer täglichen Unterrichtsarbeit im Regelbetrieb mit Beginn des 1. Schuljahres zunehmend Strategien des eigenverantwortlichen und selbständigen Lernens (z. B. bei Stationen- oder Werkstattarbeit). Dabei beschäftigen sich die SuS auch längerfristig, also projektartig, mit bestimmten Themengebieten. An eben diese Arbeitsformen wird dann entsprechend des Lernfortschritts der SuS im Distanzlernen angeknüpft. Auch erste Erfahrungen mit dem PC und der Internetrecherche werden bereits ab dem 1. Schuljahr angebahnt.

Die Klassenlehrer/innen haben für ihre Klasse jeweils ein Padlet eingerichtet. Auf dieser digitalen Internet-Plattform finden sich zahlreiche Informationen und Medien, die den Unterricht ergänzen, die Kinder begleiten oder bei ihren Aufgaben anleiten und unterstützen.

Im Distanzunterricht sollen sich nach Möglichkeit alle Fächer des Präsenzunterrichts wiederfinden. Der Fokus sollte aber immer auf den Fächern Deutsch, Mathematik, Sachunterricht und Englisch liegen.

Um der Heterogenität der SuS gerecht zu werden, gibt es wie im Präsenzunterricht sogenannte Pflichtaufgaben und freiwillige Aufgaben, die durch die Lehrer/innen als solche gekennzeichnet werden.

Wir möchten das Lernen auf Distanz für Kinder und Eltern möglichst praktikabel gestalten. Dabei sind wir auf konstruktive Rückmeldungen der Eltern und SuS angewiesen. Diese können jederzeit per Mail oder in anderer mit dem/der Lehrer/in vereinbarter Form erfolgen. Zudem kann bei längeren Phasen des Distanzlernens eine Online-Befragung bei Eltern (und evtl. SuS) durchgeführt werden, um Anregungen für die weitere Arbeit zu erhalten. Dies ist im Februar 2021 bereits geschehen. Die Ergebnisse fließen in die Weiterarbeit mit ein.



4.4 Rückmeldung und Leistungsbewertung

Die Lernergebnisse der Kinder werden möglichst zeitnah überprüft und gewürdigt. Darüber erhalten die SuS eine Rückmeldung. Die jeweiligen Klassen- und evtl. Fachlehrer/innen teilen den Eltern und SuS mit, welche Arbeiten sie sichten und in welcher Form (analog oder digital) sie diese erhalten möchten. Dabei wird aus den folgenden Möglichkeiten ausgewählt:

- per Mail und/oder
- über das Padlet der Klasse und/oder
- im Rahmen eines Materialtauschtages
- im Rahmen des nächsten Regelbetriebs der Schulen. Diese Möglichkeit besteht für den Fachunterricht in den Nebenfächern.

Sollte nicht die Möglichkeit bestehen, Arbeitsergebnisse wie angegeben zu übermitteln, so bieten die jeweiligen Lehrer/innen eine Alternative an.

Distanzlernen ist Teil der Schulpflicht der SuS. Alle bereitgestellten Pflichtaufgaben sind von diesen zu bearbeiten und die Ergebnisse und Entwicklungen werden zur Leistungsbewertung hinzugezogen. Dabei sind die Eltern verpflichtet, dafür zu sorgen, dass ihr Kind am Distanzunterricht teilnimmt.

Die Lerninhalte aus dem Distanzlernen werden vorausgesetzt und es wird in der nächsten Präsenzphase darauf aufgebaut. Außerdem können sie Inhalt einer schriftlichen Arbeit werden. Klassenarbeiten werden im Präsenzunterricht geschrieben. Die Möglichkeit, eine schriftliche Arbeit durch eine andere Form der Leistungserbringung zu ersetzen, bleibt bestehen.

In die Leistungsbewertung des Lernens auf Distanz fließt zudem Folgendes ein:

- verlässliche Bearbeitung der Arbeitspläne und gestellten Aufgaben,
- fristgerechte Abgabe der erledigten Aufgaben,
- Qualität der Bearbeitung der Aufgaben (Arbeitshefte, Arbeitsblätter),
- Arbeitsergebnisse je nach Unterrichtsthema: Plakate, Bilder, Texte.
- Die Kontrolle der bearbeiteten Aufgaben, Hefte und Arbeitsblätter gibt Aufschluss über den Leistungsstand der SuS.



4.5 Hygiene

Wir richten uns nach den Vorgaben der jeweils aktuellen Version der Coronabetreuungsverordnung bzw. Coronaschutzverordnung.

5. Distanzunterricht für Teilklassen (z. B. Wechselmodell)

5.1 Organisation des Wechselmodells

Die Marienschule setzt im Wechselunterricht ein Modell um, bei dem täglich zwischen Präsenz- und Distanzunterricht gewechselt wird. Es werden jeweils halbe Klassen unterrichtet, die eine Hälfte im Präsenzunterricht in der Schule und die andere Hälfte im Distanzunterricht zu Hause.

Die Gruppeneinteilungen nehmen die Klassenlehrerinnen nach verschiedenen Kriterien (Geschwisterkinder, Betreuungskinder, Fahrschüler etc.) vor. Ein Wechsel der Gruppen ist aus organisatorischen Gründen nicht möglich.

Alle Geschwisterkinder befinden sich in Gruppe A. Die Fahrschüler werden auf Gruppe A und B verteilt, um hier Kontakte zu minimieren.

Alle SuS der 1. und 2. Schuljahre haben an jedem Tag des Präsenzunterrichtes von 8 Uhr bis 11.30 Uhr Schule. Die Kinder der 3. und 4. Schuljahre haben jeweils von 8 Uhr bis 12.30 Uhr Schule.

Um Kontakte zu minimieren, wird so viel Unterricht wie möglich von der/dem Klassenlehrer/in durchgeführt. Ein Teil der Notbetreuung wird durch Lehrerstunden abgedeckt. Wenn im Vertretungsfall die personellen Ressourcen erschöpft sind, wird die jeweilige Klassengruppe im Distanzunterricht beschult. Im Präsenzunterricht werden

Deutsch, Mathematik, Sachunterricht und Englisch unterrichtet. Aufgaben für andere Fächer in Distanz werden als Wochenaufgaben im Arbeitsplan/Padlet bereitgestellt.



5.2 Kommunikation mit Eltern und SuS

Die Möglichkeiten zur Kommunikation und Kontaktaufnahme aus dem Distanzunterricht (s. Punkt 4.1) bestehen weiter. Lediglich das Angebot der Videokonferenzen entfällt, da nun der persönliche Kontakt zu den SuS wieder vorhanden ist.

5.3 Bereitstellung von Arbeitsmaterial

Die Kinder erhalten wie bisher einen Arbeitsplan für die komplette Woche. Das Material dazu erhalten sie im Präsenzunterricht. Um einen reibungslosen Ablauf zu gewährleisten, ist es wichtig, dass die Aufgaben, die an einen Wochentag gebunden sind, auch genau an diesem Tag erledigt werden. Es sollte auf keinen Fall vorgearbeitet werden. Zudem müssen alle Materialien des Arbeitsplans zum Präsenztag mitgebracht werden.

5.4 Lehr- und Lernmethoden

Im Präsenzunterricht werden die bekannten Lehr – und Lernmethoden aus dem sonst üblichen Regelunterricht eingesetzt. Falls nötig werden Inhalte des Distanzlernens aufgearbeitet oder vorbereitet.

Das Distanzlernen gestaltet sich weiter wie in Punkt 4.3 beschrieben.

5.5 Rückmeldung und Leistungsbewertung

Die zu Hause erledigten Aufgaben werden zeitnah durch die Klassenlehrerin gesichtet. Die Fachlehrerinnen führen die Kontrolle der bearbeiteten Materialien durch, wenn der Regelbetrieb wieder möglich ist.

Im Hinblick auf die Leistungsbewertung gelten im Präsenzunterricht die aus dem Regelbetrieb bekannten Maßstäbe und Verfahren.

Der Umgang mit der Leistungsbewertung im Distanzunterricht ist Punkt 4.4 zu entnehmen.



5.6 Hygiene

Wir richten uns nach den Vorgaben der jeweils aktuellen Version der Coronabetreuungsverordnung bzw. Coronaschutzverordnung. Um den Vorgaben gerecht zu werden, haben wir folgende Maßnahmen ergriffen.

Bei Betreten des Schulgeländes vor dem Unterricht stellen sich die SuS auf direktem Weg am Aufstellplatz ihrer Klasse auf. Es findet also keine Bewegungs- und Spielzeit vor dem Unterricht statt, um eine Durchmischung aller Jahrgänge zu verhindern. Daher werden die Schultore nicht vor 7.45 Uhr geöffnet. Kinder, die in die Notbetreuung gehen, stellen sich separat auf, um Kontakt zur anderen Klassengruppe zu verhindern.

Der Schulhof wurde in zwei Bereiche unterteilt. Im ersten Teil der 1. großen Pause halten sich dort jeweils die Jahrgänge 1 und 2 getrennt voneinander auf. Im zweiten Teil sind es die Jahrgänge 3 und 4. Die Bereiche werden abwechselnd von den Jahrgängen genutzt, damit Gerechtigkeit bezüglich der Spielmöglichkeiten besteht.

Nach der 4. Stunde verlassen die Jahrgänge 1 und 2 unverzüglich das Schulgelände, damit die 3. und 4. Schuljahre ihre 2. Hofpause ungehindert abhalten können.

Auf den Gängen und Treppen im Gebäude herrscht Rechtsverkehr, der durch Markierungen deutlich wird.

Nach dem Unterricht werden die Tische der SuS desinfiziert, weil am nächsten Tag die andere Gruppe der Klasse die Tische nutzt.

Die getrennten Mädchen- und Jungentoiletten dürfen jeweils nur von zwei Kindern genutzt werden. Eine Toilettenschranke sorgt hier für Klarheit.

6. Distanzunterricht für einzelne SuS

Falls sich einzelne SuS einer Klasse in Quarantäne befinden, werden diesen Kindern die Arbeitspläne und Unterrichtsmaterialien in derselben Art und Weise wie im Distanzlernen zur Verfügung gestellt. Dies geschieht kontaktlos per Post, digital oder nach Absprache durch einen Boten.

Videokonferenzen liegen in diesem Fall im Ermessen der jeweiligen Klassenlehrer/innen und sind abhängig von den schulorganisatorischen Bedingungen.